

## Inhalt

Vorwort	VII
Abkürzungen	XI
<b>Einleitung</b>	1
<b>I. Begriffliches Dilemma: Philosemitismus</b>	27
1. Einführung in die Begriffsverwendung	27
2. Philosemitismus im wissenschaftlichen Diskurs	39
3. Philosemitismus im politisch-intellektuellen Diskurs	51
4. Begriffsdefinition	57
<b>II. Geschichtliche Grundzüge: Deutsche Protestanten und ihr Verhältnis zum Judentum</b>	65
1. Das Deutsche Kaiserreich bis zur Weimarer Republik	67
2. Unter der NS-Diktatur	75
3. Nachkriegszeit	81
4. Der Aufbruch: Die sechziger Jahre	93
5. Beginn der Aufarbeitung: Die siebziger Jahre	97
6. Ein neuer Anfang: Die achtziger Jahre	99
7. Verteidigung der gewonnenen Einsichten: Die neunziger Jahre	103
8. Die Konsolidierung: Um die Jahrtausendwende	109
<b>III. Philosemitismus im deutschen Protestantismus nach dem Zweiten Weltkrieg</b>	111
1. Philosemitismus in der Evangelischen Kirche im Rheinland	113
Apologetik und Exkulpation	113
Interesse am „Land der Bibel“	121
Zwischen Kibbuzromantik und politischer Realität	131
Aufbruch in eine kontinuierliche christlich-jüdische Verhältnisbestimmung	141
Auf dem Weg zum Rheinischen Synodalbeschluss	149
Befürworter und Kritiker des Rheinischen Synodalbeschlusses	157
Luthers Antijudaismus als Herausforderung	171
Vorarbeiten zur Änderung der Kirchenordnung	175
Stunde der Bewährung	181
Änderung der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland	184
Interdisziplinäre Zusammenarbeit	187
Zeit der Konsolidierung	192
2. Philosemitismus in der Evangelischen Kirche von Westfalen	197
Freunde der Missionsarbeit	197
Politische Verantwortung	208
Absage an die Judenmission?	212
Beginn einer kontinuierlichen christlich-jüdischen Verhältnisbestimmung	216
Die Hauptvorlage und der „Wahrheitsfindungsprozess“	224

Philosemitische Weiterentwicklungen	230
Die Bekenntnisrelevanz des christlich-jüdischen Verhältnisses	234
<b>3. Philosemitismus in den Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit</b>	<b>241</b>
Humanität und Brüderlichkeit	241
Moralisches Gewicht statt politischer Einfluss	247
Die Frage nach dem eigenen Profil	258
Israel, „Land des Heimwehs“	262
Politische Akzente	265
Neue Aufgaben	266
<b>4. Philosemitismus in der Arbeitsgemeinschaft „Juden und Christen“</b>	
beim Deutschen Evangelischen Kirchentag	271
Erste christlich-jüdische Glaubensgespräche	271
„Ausverkauf der Kirchengeschichte“?	280
Sensibilisierung und Politisierung	288
Dialogische Bibelarbeiten und gemeinsame Gottesdienste	293
Rück- und Austritte	297
<b>5. Beispiele für weitere Formen des Philosemitismus</b>	<b>299</b>
Chiliasmischer und fundamentalistischer Philosemitismus: Von pietistischem	
Endzeitglauben bis zu christlichen Soldaten	299
Reflektierter dialogisch-intellektueller Philosemitismus im Reformierten Bund	308
<b>IV. Wegbereiter des christlich-jüdischen Dialogs in Deutschland</b>	<b>315</b>
1. Israel-Theologie vor der Shoah	317
2. Gegen Substitution und Judenmission	335
3. Israel im Zentrum des christlichen Glaubens	345
4. Das pädagogische Prinzip von Nähe und Differenz	351
5. Christen und Juden in trinitarischer Perspektive	355
<b>V. Die Fackel weitergeben: Von der ersten, zweiten und neuen</b>	
<b>Generation nach der Shoah</b>	<b>361</b>
<b>VI. Mitzulieben, nicht mitzuhassen sind wir da</b>	<b>369</b>
<b>VII. Quellen- und Literaturverzeichnis</b>	<b>383</b>
1. Ungedruckte Quellen	383
2. Gespräche /Öffentliche Vorträge	394
3. Gedruckte Quellen	395
4. Literatur	404
5. Elektronische Nachweise	429
<b>VIII. Autoren- und Personenregister</b>	<b>431</b>